

## **FDP Stadtratsfraktion Saarbrücken**

Rathaus Carré  
66104 Saarbrücken

Telefon: 0681 905-1745  
Telefax: 0681 905-1747  
Email: fdp-fraktion@saarbruecken.de

# **FDP**

**Die Liberalen**

### **Bürgergespräch über die Zukunft des „Totobades“ am Donnerstag, den 14. Juli 2005**

#### Vorbemerkung:

Auf Wunsch engagierter Bürgerinnen und Bürger hat dieses Gespräch am o.g. Termin stattgefunden.

Ziel der Bürger war es, eine drohende Schließung des „Totobades“ zu verhindern. Ausgehend von dem Ziel, die jährliche Neuverschuldung der Stadt zu begrenzen wurden Vorschläge zur Senkung der Kosten und zur Erhöhung der Einnahmen gemacht, um damit das jährliche Defizit dieses Schwimmbades zu verringern und eine mögliche Schließung abzuwenden.

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger waren aufgeschlossen hinsichtlich der Verschuldung der Stadt und daraus resultierend der Notwendigkeit zu sparen.

Im Gegensatz zu anderen Initiativen wurde nicht gefordert „grundsätzlich an anderer Stelle zu sparen“, es wurden konkrete Vorschläge gemacht, die im einzelnen als eine Art „Stoffsammlung“ aufgeführt sind und die als „Bausteine“ in die am Montag, 18. Juli stattfindende Besprechung der CDU mit den Schwimmvereinen eingebracht und konkretisiert werden sollen.

#### Stabilisierungsvorschläge aus der Mitte der engagierten Bürgerinnen und Bürger:

(Die Reihenfolge ist ohne Gewichtung!)

1. Moderate Erhöhung der Eintrittspreise
2. Bademeister wären nach Information der Anwesenden bereit, kleiner Reparaturen im Rahmen ihrer Arbeitszeit selbst auszuführen und auch Reinigungsarbeiten mit zu erledigen
3. Auch Bürger (engagierte Badegäste) wären bereit, sich in bestimmten Umfang an z.B. Reinigungsarbeiten im Bad zu beteiligen.
4. Über Wochenspiegel und /oder Internet müsste mehr für das Bad geworben werden (z. B. mit Öffnungszeiten, Wassertemperatur, usw.)

5. Die Gastronomie im Totobad sei schlecht und müsste über einen neuen Pächter verbessert werden. Dabei sei auch ein Zugang für Nicht-Badegäste zu ermöglichen, wie das im „Calypso“ der Fall sei. Damit kämen auch mehr Pachteinnahmen in die Stadtkasse.
6. Das Totobad müsste besser „vermarktet“ werden, z.B. „Merchandising“ durch Verkauf von T-Shirts usw.
7. Einmal pro Woche sollte ein Abend/Nachtschwimmen möglich sein, wie das in Saarwellingen der Fall sei.
8. Überhaupt sollte man „Events“ für das Totobad vorsehen, z.B. statt allein „Kino im Schiff“ könnte es auch ein „Kino im Totobad“ geben.
9. Mit „Frühschwimmaktionen“ an bestimmten Wochentagen könne die Nachfrage erheblich gesteigert werden. (Vorschlag von Herrn Kugler beim SZ-Forum am Beispiel von Wuppertal).
10. Mit einer (vergleichsweise preiswerten) Traglufthallenkonstruktion könnte die Nutzungszeit des Bades bis in den Herbst, je nach Konstruktion sogar über Winter) erweitert werden. Damit wären auch in der „Übergangszeit“ Schwimmmöglichkeiten gegeben und das überdachte Bad könnte von Vereinen und Schulen in der kälteren Jahreszeit genutzt werden.
11. Durch Abtrennung von z.B. zwei Bahnen könnte dem Wunsch von Badegästen Rechnung getragen werden, „besser geradeaus schwimmen“ zu können, wie das bei Schwimmbädern der Fall ist, bei denen die Fläche auch von Vereinen und Schulen genutzt wird, bspw. wie in Kleinblittersdorf.
12. Eine „Vermarktung von Parkflächen“, z.B. durch Aufstellung von Parkuhren oder Parkscheinautomaten wurde angeregt.
13. Um eine bessere Anbindung des Bades aus weiten Teilen der Stadt zu ermöglichen, war ein „Shuttle-Bus“ in die Diskussion gebracht worden, der z.B. von Burbach bis hoch zum Totobad fährt und damit mehr Menschen ins Bad bringt, die bisher ohne Auto den weiten und beschwerlichen Weg scheuen. (Ziel: Nachfragesteigerung)
14. Es war Wunsch der Teilnehmer, das immer wieder erwähnte jahresbezogene Defizit von 1 Mio. € mit konkreten Zahlen zu belegen und einer Überprüfung zu unterziehen.

## **FDP Stadtratsfraktion Saarbrücken**

Rathaus Carré  
66104 Saarbrücken

Telefon: 0681 905-1745

Telefax: 0681 905-1747

Email: [fdp-fraktion@saarbruecken.de](mailto:fdp-fraktion@saarbruecken.de)

# **FDP**

**Die Liberalen**

Als Fazit der über zweistündigen Besprechung war festzustellen, dass Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt nicht bereit sind, sich „kampflos“ den Entscheidungen der Stadt zu fügen, sondern sich aktiv in die Diskussion einzubringen mit dem Ziel, durch konkrete Vorschläge zur Verringerung des Defizits eine drohende Schließung zu verhindern.

Die aufgeführten Vorschläge sollen- wie erwähnt- bei den Besprechungen mit den Vereinen präzisiert, mit Zahlen belegt und auf ihre Realisierbarkeit überprüft werden

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Ziegler  
FDP Stadtverordneter

